



Ausstellung vom 9. bis 25. Oktober

Gewaltfreier Widerstand und Staatsbildung in Kosovo 1988–1998

Der blutige Zusammenbruch Jugoslawiens in den 1990er Jahren wurde weltweit medial verfolgt. Vom Kosovo hörte man in dieser Zeit kaum etwas, bis auch dort die Gewalt die Oberhand gewann. Diese Ausstellung ist dem gewaltfreien Widerstand gewidmet, der von 1990 bis 1998 die kosovarische Gesellschaft geprägt hat und weiterhin prägt.

Ort **Friedrich-Ebert-Stiftung**, Hiroshimastraße 17 und 28, 10785 Berlin

Unterstützt von



Eröffnung: 9. Oktober

17:00 Uhr – Ausstellungs-
eröffnung

18:30 Uhr – Eröffnungsreden
mit anschließendem
Podium

Podium 1: 9. Oktober, 18:30 Uhr

Fernes Land, aktueller Konflikt:
Der serbisch-albanische Streit
um Kosovo in den 1990er
Jahren und heute

Podium 2: 14. Oktober, 18:30 Uhr

Human Rights and the
Failure of Prevention in
Kosovo

Eröffnung: 9. Oktober 2024, 18:30 Uhr

Helene Kortländer (FES, Referatsleiterin Osteuropa)
Faruk Ajeti (Botschafter der Republik Kosovo)
Shkumbin Brestovci (Initiator und Kurator der Ausstellung)

Im Anschluss Podiumsdiskussion:

Fernes Land, aktueller Konflikt
**Der serbisch-albanische Streit um Kosovo in den 1990er Jahren
und heute**

Es diskutieren:

Shkumbin Brestovci (Kurator und Aktivist)
Blerta Ismajli (Sprachwissenschaftlerin und Zeitzeugin, Prishtina)

Moderation: **Konrad Clewing**

(Historiker, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung)

14. Oktober 2024, 18.30 Uhr (FES, Raum 121/122)

Podiumsdiskussion:

Human Rights and the Failure of Prevention in Kosovo

Es diskutieren:

Geert-Hinrich Ahrens (Botschafter A.D. und Autor)
Linda Gusia (Soziologin und Zeitzeugin, Prishtina)
Rafael Biermann (Politikwissenschaftler, Jena)

Moderation: **Robert Pichler**

(Historiker, Österreichische Akademie der Wissenschaften)